

«Jeder Zivilschützer soll etwas Sinnvolles zu tun haben»



Aktuell noch im Dienste der Schweizer Berufsarmee, jedoch als Kommandant bald an der Spitze des ZVZZ: Patrick Wanger aus Langnau.

Sabine Rock

ZIVILSCHUTZ Der 35-jährige Patrick Wanger aus Langnau wird der neue Kommandant des Zweckverbands Zivilschutz Zimmerberg (ZVZZ). Mit dieser Aufgabe sucht er den Weg «zurück in die Region und zu seinen Wurzeln».

Herr Wanger, Sie blicken auf eine lange Militärkarriere zurück und sind aktuell Major im Generalstab. Wird der ZVZZ bald mit militärischer Strenge geführt?

Patrick Wanger: Ich werde zuerst einmal alles auf mich wirken lassen, denn es kommt viel Neues auf mich zu. Es wird mir aber darum gehen, die Menschen um mich herum zu motivieren und mit meinem Team gemeinsame Ziele zu erreichen. Ich denke auch, dass ich meine Erfahrungen im Ausbildungsbetrieb und bei Inlandeinsätzen mit dem Militär in meiner Position gewinnbringend einsetzen werde können.

Also werden Sie mehr motivieren denn militärische Strenge walten lassen.

Mit Strenge allein lässt sich heute keine Milizorganisation führen – weder in der Armee noch im Zivilschutz. Hingegen hängt die Motivation der Dienstleistenden stark davon ab, wie gut der Dienst geplant und geführt wird. In diesen Bereichen habe ich eine klare Vorstellung. Jeder, der bei uns den Dienst im Zivilschutz leistet, soll während dieser Zeit etwas Sinnvolles zu tun haben. Und dafür stehe ich in der Verantwortung. Sonst hätten wir irgendwann keine Existenzberechtigung mehr.

Wie sehen Ihre primären Ziele als Kommandant des ZVZZ aus?

Der Zivilschutz soll präsent sein und von der Bevölkerung stärker wahrgenommen werden. Eine Herausforderung, vor allem in der Anfangsphase, wird zudem sein, die richtigen Kontakte herzustellen für gemeinsame Trainings und Einsätze – also ein Netzwerk aufzubauen. Intern liegt mir viel daran, das vorhandene Wissen abzuschöpfen und entsprechend wieder sinnvoll einzusetzen.

Sie treten Ihre Stelle am 1. November an. Der operative Betrieb startet am 1. Januar 2016. Ist da die Vorbereitungszeit nicht gar knapp bemessen?

Nein. Die aktuellen Zivilschutzorganisationen im Bezirk leisten bis dahin eine top Vorarbeit. Auch ist die Konzeption des ganzen

«Ich will die Menschen um mich herum motivieren und mit ihnen gemeinsame Ziele erreichen.»

Projektes sehr solide. Von daher wird das für mich zeitlich sehr gut machbar sein. Zudem werde ich bereits ab August für gewisse planerische Vorbereitungen zur Verfügung stehen.

Warum kehren Sie dem Militär den Rücken, und warum haben Sie sich ausgerechnet für diese Stelle beworben?

Ich will zurück in die Region und zu meinen Wurzeln. Ich bin in Thalwil und Wädenswil aufgewachsen und wohne seit 2007 mit meiner Familie in Langnau. Als Berufsmilitär bin ich jeweils im ganzen Land oder auch im Ausland im Einsatz. Ich freue mich darauf, als Kommandant des ZVZZ zusammen mit meinem Team die neue Organisation aktiv mitgestalten und im Bezirk Horgen etwas bewirken zu können. Interview: Mirjam Panzer

Wädenswiler vermisst

WÄDENSWIL Seit einer Woche wird der 47-jährige Christian Russenberger vermisst. Er ist 176 Zentimeter gross und schlank, hat eine Glatze und blaue Augen. Er trägt Blue-jeans, braune Halbschuhe und einen braunen Cowboyhut. Zudem führt er einen braunen Rucksack mit sich, wie die Kantonspolizei Zürich gestern mitteilte.



Christian Russenberger

Christian Russenberger ist mit einem Geländewagen des Typs Dodge Nitro, ZH 508 465, unterwegs. Der Wädenswiler sei am Freitag, 26. Juni, zur Arbeit in die Zentralschweiz gefahren und am Abend nicht an seinen Wohnort zurückgekehrt, wie Polizeisprecher Stefan Oberlin sagte. Christian Russenberger war in den letzten Monaten in den Medien präsent. Er kämpft gegen den Gewerbepark der Stadt Wädenswil im Rütihof.

Personen, die Angaben über den Aufenthalt des Vermissten machen können, sind gebeten, dies der Kantonspolizei Zürich, Telefon 044 247 22 11, zu melden. dh

Vier Männer verhaftet

KONTROLLE Während mehr als sieben Stunden hat die Kantonspolizei Zürich am Donnerstag an diversen Orten im Bezirk Horgen Fahrzeuge und deren Insassen kontrolliert. Bei einem Fahrzeug mit vier Männern ergab die Überprüfung, dass diese sich illegal in der Schweiz aufhalten. Zudem trugen die vier Kontrollierten gefälschte Ausweise auf sich, wie die Polizei mitteilt. Die serbischen Staatsangehörigen im Alter von 22 bis 35 Jahren wurden verhaftet.

Im Weiteren wurde ein Fahrzeuglenker angehalten, der einen Blutalkoholgehalt von mehr als 0,8 Promille hatte. Ein anderer Mann fuhr unter Drogeneinfluss. Beiden wurde der Ausweis sofort entzogen. Drei Autofahrer lenkten ihr Gefährt ohne Führerschein. Ihnen wurde das «Billet» bereits vor einiger Zeit abgenommen. Sie müssen sich nun vor der zuständigen Staatsanwaltschaft verantworten. mst

ANZEIGE



Freude am Fahren



ERLEBEN, WAS ELEKTRISIERT. DIE BMW i3 PROBEFAHRT-TOUR.

Der BMW i3 auf grosser Städtetour durch die Schweiz.
Jetzt Probefahrt buchen und den BMW i3 erleben.

Zürich und St. Gallen: 6. bis 9.7. – Luzern, Basel und Biel: 11. bis 14.7.
Genf, Lausanne und Bern: 16. bis 19.7. – Lamone und Chur: 21. bis 24.7.

bmwi3-experience.ch

